

Mitwirkende

Violine 1

Magali Perret
(Konzertmeisterin)
Catherine Bastian-Wey
Claudia Braun
Helene Hilfiker
Erika Jutz
Ruth Probst
Verena Riemek
Merete Schatz
Joanna Tschopp*

Violine 2

Barbara Landtwing
(Stimmführung)
Walter Geiser
Andrea Hecker*
Ursula Itin
Andrea Maurer
Erna Schmid
Florian Schweizer

Viola

Esther Hörmann
(Stimmführung)
Sara Bandi
Anna Klesse
Beat Rüegg
NN*

Cello

Gabi Duci
(Stimmführung)
Karin Brecht
Regula Gujer-Leone
Peter Heer
Cornelia Hessen
Marc Wirz

Kontrabass

Ella Dietrich
Vitali Grechin*

Flöte

Andrea Bürgin
Erich Landtwing
Ulrike Nettekoven

Oboe

Niggi Hufschmid
Lotti Stokar

Klarinette

Sonja Mund
Christoph Zwahlen

Fagott

Marcella Criscione
Frieda Suda

Horn

Kai Blatter
Klaus Heyhoppe
Jannick Jäggi
Nicola Schweizer

Trompete

Fritz Blatter
Peter Burch

Posaune

Pierre Heimberg
Maurice Lepetit
Patrick Nobs

Tuba

Rainer Egger

Pauke

Adrian Schär

* Zuzüger

Reinacher Gönner:

Frau Ambühl Therese
Frau Bacher Verena
Herr u. Frau Baumann Urs u. Erika
Dentavista AG
Einwohnergemeinde
Frau Eller Elsi, Podologin
Endress+Hauser Flowtec AG
Frau Feigenwinter Jeanette,
Coiffure
Fleur Jean Jaques
Herr u. Frau Frei-Koller
Hornstein AG, Apotheke/Drogerie
Jenzer, Fleisch und Feinkost AG
Jordi AG, HIFI-TV-Video

Herr Kobel Werner
Herr Moser Hans
Raiffeisenbank
Frau Carmen Röösl
Garage Schmid, AVB
Autovermietung
Herr u. Frau Schmid-
Ineichen
Herr Stebler, Hair-
Styling
Storen Fust AG
Herr u. Frau Wittlin-
Müller

Auswärtige Gönner:

Frau Aebi Janine, Bern
Elatus GmbH, IT-Kompetenz,
Basel
Herr Hinnen, Kulturreisen,
Lupsingen
Frau Morf Elisabeth, Aesch
Frau Pichler Rebecca, Bern
Frau Polak-Wyss, Aesch
Frau Ries Violetta, Basel
Herr Schatz Peer, Düsseldorf
Frau Schübach-Morf Claudia,
Magden
UBS AG, Basel

Nächstes Konzert: Sonntag, 3. Mai, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Reinach

www.orchester-reinach.ch

Orchester
Reinach



Konzert Sonntag 17. November, 17 Uhr

Katholische Kirche St. Nikolaus, 4153 Reinach BL

Franz Schubert
Ouvertüre zu "Fierrabras" D 796

Joseph Haydn
Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur

Niels W. Gade
Sinfonie Nr. 1 in c-moll op. 5

Maria Zumbrunn, Trompete
Leitung: **Giorgio Paronuzzi**

Kollekte zur Deckung der Unkosten – Empfohlener Beitrag CHF 25.-

Programm

Franz Schubert

Ouvertüre zu "Fierrabras" D 796

Joseph Haydn

Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur

1. *Allegro*
2. *Andante*
3. *Finale: Allegro*

PAUSE

Niels W. Gade

Sinfonie Nr. 1 in c-moll op. 5

1. *Moderato con Moto – Allegro energetico*
2. *Scherzo, Allegro risoluto quasi Presto*
3. *Andantino, Grazioso*
4. *Finale, Molto Allegro ma con fuoco*

Maria Zumbrunn, Trompete



Maria Zumbrunn begann im Alter von 8 Jahren mit dem Cornetunterricht an der Regionalen Musikschule Sissach und wechselte später auf die Trompete. Von 2008 bis 2010 gewann sie jeweils den 1. Preis ihrer Alterskategorie am Nordwestschweizerischen Solisten- und Ensemblewettbewerb. 2010 wurde sie in die Talentförderung Baselland aufgenommen, wo sie neben Klavierunterricht auch Gehörbildungsunterricht erhielt. Maria sammelte Ensembleerfahrung in diversen Orchestern und Brass Bands der Region. Unter anderem spielte sie in den Jugendorchestern «First Symphony» und «Junge Sinfoniker» der Musik-Akademie Basel. 2016 schloss sie die Matur mit Schwerpunktfach Musik ab.

Zurzeit studiert Maria Zumbrunn Trompete im 3. Jahr Bachelor an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. Markus Würsch. Neben zahlreichen Orchesterengagements spielt Maria im Musikverein Brass Band Buckten, dirigiert das Blasmusikensemble Läufe fingen und engagiert sich in der Future Band Buckten für die Jugendförderung der Blasmusik.

Zu den Werken

Franz Schubert, *Ouvertüre zu «Fierrabras» D 796*

«Fierrabras» ist eine heroisch-romantische Oper in 3 Akten, welche Franz Schubert im Jahr 1823 komponierte. In der Ouvertüre distanziert sich Schubert vom Einfluss, den sein Zeitgenosse Gioachino Rossini auf seine vorherigen Werke hatte. Die fröhliche Leichtigkeit, welche man in seinen früheren Ouvertüren klar wahrnehmen konnte, wird hier durch eine ernste und dramatische Atmosphäre ersetzt. An die Einleitung «Andante» in F-Dur schliesst sich ein dramatischer Mittelteil «Allegro ma non troppo» in f-moll an. Am Ende moduliert das Werk wieder nach Dur, mit fröhlichen Rhythmen, aber auch mutigen Harmonien, wie übermässigen Sextakkorden und enharmonischen Verwechslungen. Hieraus lässt sich die komplizierte Intrige erahnen, welche in dieser dramatischen Oper beschrieben wird. Deren Handlung umfasst eine komplizierte Liebesgeschichte zur Zeit der Kriegsschlachten zwischen Christen und Mauren während der Herrschaft «Karls des Grossen».

Joseph Haydn, *Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur*

Das «Konzert für Trompete und Orchester» von Joseph Haydn ist eines seiner berühmtesten Werke. Haydn komponierte das Werk für seinen Freund, den Trompeter Anton Weidinger. Dieser hatte einige Jahre zuvor eine Klappentrompete erfunden, mit der man nicht nur die Naturtonreihe, sondern auch Melodien in tiefen Tonbereichen und chromatische Läufe spielen konnte. Die Uraufführung des Werkes fand am 28. März 1800 im Burgtheater in Wien statt, leider vor einem praktisch leeren Saal. Der für die damalige Zeit experimentelle Charakter des Werkes, bildete allerdings die Grundlage für die Entstehung späterer virtueller Trompetenkonzerte. Der erste Satz in Es-Dur (Allegro) ist in Sonatenform geschrieben. Im zweiten Satz (Andante) ist eine lyrische «Siciliana» in As-Dur zu hören. Auf diese folgt im letzten Satz (Allegro) ein fröhliches Rondo in Es-Dur. In allen drei Sätzen werden die Vorteile der neu erfundenen Klappentrompete offensichtlich, welche es dem Solisten ermöglicht, schnelle und virtuose Passagen mit scheinbarer Leichtigkeit zu spielen.

Niels Gade, *Sinfonie Nr. 1 in c-moll op. 5*

Als die erste Symphonie des dänischen Komponisten Niels Wilhelm Gade (1817 -1890) vom Kopenhagener Musikverein zur Aufführung abgelehnt wurde, schickte er sie seinem Kollegen Mendelssohn-Bartholdy. Dieser zeigte sofort helle Begeisterung für das Werk und brachte es am 2. März 1843 in Leipzig zu einer überaus erfolgreichen Uraufführung. Nach diesem Erfolg wurde Gade als Kompositionslehrer an das Leipziger Konservatorium berufen. Als Dirigent leitete er auch viele weitere Aufführungen, wie unter anderem die Uraufführung von Mendelssohns bekanntem Violinkonzert.

Die Sinfonie ist einerseits von den Kompositionen Mendelssohns beeinflusst, beinhaltet andererseits aber auch viele Motive dänischer Volkslieder. Im ersten Satz (Moderato con Moto - Allegro energico) erklingt ein Lied «Paa Sjølund's fagre Sletter», das immer wieder kehrt. Melancholische Gefühle mischen sich mit majestätischen und dramatischen Momenten. Im zweite Satz (Scherzo) ist die Alternanz mit einem Trioteil mehrmals zu hören. Die Freude und Begeisterung für die Sonne, welche langsam aus dem Dunkel erscheint, wird einer ruhigeren und meditativen Stimmung des Trios gegenübergestellt. Nach einem lyrischen dritten Satz (Andantino Grazioso) folgt das Finale (Molto Allegro ma con fuoco), welches voller Energie und Temperament ist. Die Sinfonie schliesst mit der Wiederkehr der Anfangsmelodie ab.